

Nachwuchs für die Schweizer Wirtschaft

Der Swiss Economic Award zeichnet Jungunternehmen aus



Die Jungunternehmen präsentieren ihre Ideen der Jury des Swiss Economic Award.

Während die Quote des Scheiterns der jährlich 40000 gegründeten Firmen bei 50 Prozent liegt, zeigt eine Analyse bei den Gewinnern des Swiss Economic Award eine Erfolgsquote von 96 Prozent.

Peter Stähli, Thun

Im Rahmen des Jungunternehmerwettbewerbs des Swiss Economic Forum werden jedes Jahr herausragende unternehmerische Leistungen von Schweizer Firmen mit maximal sechs Geschäftsjahren mit dem Swiss Economic Award ausgezeichnet. Eine Analyse der Gewinner seit 1999 zeigt eine sehr hohe Erfolgsquote von 96 Prozent dieser in einem dreistufigen Jurierungsverfahren ausgewählten Firmen. In der breiten Masse der jährlich rund 40000 gegründeten Firmen ist die Quote des Scheiterns viel höher.

Jungunternehmertum in der Schweiz

Die Start-ups werden heute in der Schweiz stark unterstützt. Mit Förderprogrammen an den Hochschulen und mit staatlichen Förderorganisationen wie der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) wird der Weg für die Umwandlung von neuen Ideen in konkrete Projekte sowie in Spin-offs und Start-ups wirkungsvoll geebnet. Für die effiziente Gründung von Jungunternehmen und die Entwicklung eines überzeugenden Businessplans engagieren sich private Organisationen wie startups.ch und das Institut für Jungunternehmen seit Jahren erfolgreich. Die verschiedenen Techno- und Inoparks und Gründerzentren in der ganzen Schweiz bieten schliesslich die nötige günstige Infrastruktur und ein un-

mittelbares Netzwerk für den täglichen Austausch und die gegenseitige Inspiration. Trotzdem haben fünf Jahre nach der Gründung die Hälfte aller Start-ups ihren Betrieb schon wieder eingestellt. Über die Hälfte der Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer stellen ihre Firmen freiwillig und nicht aufgrund von Insolvenz ein. Dies obwohl der Breakeven meistens schon erreicht wurde. Studien in Deutschland haben gezeigt, dass fast 75 Prozent der Schliessungen aufgrund von zu starken persönlichen Belastungen, zu wenig Freizeit und aus psychischen Problemen erfolgen. Zwei andere grosse unternehmerische Herausforderungen, die oft für ein Scheitern verantwortlich sind und Kernpunkte jeder erfolgreichen Wachstumsstrategie darstellen, sind die Bereiche Fokussierung und Markterschliessung.

SEF-Wachstumsinitiative

Im Rahmen der Wachstumsinitiative für KMU, die vom Swiss Economic Forum zusammen mit der UBS und der Allianz Suisse vor zwei Jahren lanciert wurde, analysierten unabhängige Experten und erfahrene Unternehmer über 200 Businesspläne und Wachstumsstrategien. Der Einsatz der gerade in jungen Firmen begrenzt vorhandenen Ressourcen war dabei in 65 Prozent der Fälle zu wenig fokussiert. Die Markterschliessung als zweite grosse Herausforderung stellt insbesondere für Firmen aus dem Produktionssektor hohe Ansprüche. Die Erfahrungen aus dem kleinen Schweizer Binnenmarkt helfen oft wenig, wenn es darum geht, auf globale Märkte zu skalieren. Viele Jungunternehmen haben dies erkannt und setzen ihr Team interdisziplinär zusammen, so dass sie direkt zur Eroberung der internationalen Märkte ansetzen können. Dieser Trend ist auch bei den diesjährigen Finalisten des Swiss Economic Award erkennbar. Sie wurden durch die interdisziplinäre Vorjury mit Fachexperten aus den 250 sich bewerbenden Unternehmen mit Businessplan-Analysen und Firmenbesuchen nach einem durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) zertifizierten Verfahren selektiert. Die Gewinner werden im Rahmen des 16. Swiss Economic Forum am 6. Juni 2014 bekannt gegeben.

www.swisseeconomic.ch/award
www.sef4kmu.ch

Award-Finalisten

Die Finalisten für den Swiss Economic Award zeigen herausragende unternehmerische Leistungen in den drei Kategorien «Dienstleistungen», «Produktion/Gewerbe» und «Hightech/Biotech».

DIENSTLEISTUNG

Joiz AG



Als neu- und einzigartiges Social-TV mit einem interaktiven Programm für die Zielgruppe der 15- bis 34-jährigen Menschen verknüpft Joiz TV mit Web, Mobile und Social Media. Anders als bei klassischen TV-Sendern partizipiert der «Viewer» (Wortspiel aus Viewer und User) mittels diverser Interaktionsmöglichkeiten aktiv am Programm. 2013 ist Joiz mit einem neuen Sender nach Schweizer Vorbild in Deutschland on air gegangen und erreicht bereits 35 Mio. Haushalte. Die Internationalisierung des Business wird mit einem Franchise-Modell weitergeführt.

Name: Joiz AG **Gründung:** 2009
Führung: Alexander Mazzara, co-founder/CEO, Dominik Stroppe, co-founder/COO,
Umsatz: k.A. **Beschäftigte:** 129
Tätigkeit: Social-TV für 15- bis 34-Jährige, verknüpft mit Web, Mobile und Social Media **Internet:** www.joiz.ch

Jungunternehmertum fördern

Interview mit Carolina Müller-Möhl, Jurypräsidentin Swiss Economic Award



Economic Award, im Gespräch über den bedeutendsten Schweizer Preis für Jungunternehmen.

Interview: SEF

Der Swiss Economic Award ist einer der begehrtesten Jungunternehmerpreise in der Schweiz. Wodurch zeichnet er sich aus?

Carolina Müller-Möhl: Aus meiner Sicht sind es die gleichen Erfolgsfaktoren wie bei erfolgreichen Firmen: Eine klare Positionierung und Differenzierung. Der Swiss Economic Award wird seit 1999 vergeben und war von der ersten Stunde an eine Auszeichnung für Jungunterneh-

men, die ihren Sitz in der Schweiz und maximal sechs Betriebsjahre seit ihrer Gründung hinter sich haben. An dieser Positionierung haben wir immer festgehalten – obwohl dies nicht immer so einfach war. Die Differenzierung erfolgt mit unserer Qualitätsstrategie. Das dreistufige Jurierungsverfahren ist von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) zertifiziert. Es ist auf einem so hohen Niveau, dass wir bei den Gewinnern seit 1999 eine Erfolgsquote von 96 Prozent ausweisen können.

Was ist aus Ihrer Sicht eigentlich der Nutzen für die Gewinner solcher Awards?

Viele Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer arbeiten sehr hart, um erfolgreich zu sein und zu bleiben. Von einem Expertengremium für herausragende Leistungen ausgezeichnet zu werden, ist eine tolle Anerkennung und meist für das ganze Team ein Motivationsschub. Beim Swiss Economic Award ist die Steigerung des Bekanntheitsgrades der grösste Nutzen. Die Siegerehrung vor den 1500 Entscheidungsträgern der Schweizer Wirtschaft während des Swiss Economic Forum in Interlaken und die Live-Übertragung im Schweizer Fernsehen mit rund 200000 Zuschauern tragen hier viel dazu bei. Wir unterstützen die Jungunternehmen zusätzlich im Rahmen der Wachstumsinitiative mit einer Überprüfung ihrer Strategie durch unabhängige Experten. Zudem vergeben wir ein Qualitätslabel, das einen erleichterten Zugang zu Wachstumskapital und zu adäquaten Anzahlungsgarantien ermög-

licht. Letztes Jahr konnten wir 15 Millionen Franken an zehn Firmen vermitteln und so den Nutzen für die jeweiligen Unternehmen maximieren.

Warum engagieren Sie sich persönlich seit vielen Jahren so stark für das Jungunternehmertum in der Schweiz?

Der Wohlstand der Schweiz ist auf einer funktionierenden direkten Demokratie aufgebaut. Eine wichtige Säule stellt dabei eine prosperierende Volkswirtschaft dar. Mit der Förderung des Jungunternehmertums leiste ich einen aktiven Beitrag zur Nachwuchsförderung der Schweizer Wirtschaft. Es geht mir auch darum, das für unser Land so wichtige Unternehmertum positiv in der Öffentlichkeit zu thematisieren. In letzter Zeit wurde dieses wertvolle Gedankengut zu oft in Zusammenhang mit der Bereicherung von einzelnen Exponenten aus Grosskonzernen gebracht.

Rund 250 Jungunternehmen haben sich dieses Jahr für den Swiss Economic Award beworben. Carolina Müller-Möhl, Jurypräsidentin des Swiss

Dienstleistung

mySwissChocolate AG



MySwissChocolate bietet die Möglichkeit, per mobiler App Bild- und Grussbotschaften mit individuellem, essbarem Foto auf handgegrissener Schweizer Schokolade weltweit zum Preis von 5.50 Franken zu versenden. Der Produktions- und Vertriebsprozess wird aus der «Cloud», einer eigens entwickelten IT-Lösung gesteuert. Damit wird die ortsunabhängige Produktion an den «chocogreets»-Stationen gewährleistet. Der persönliche Schokoladengruss hat auf dem Markt eingeschlagen: In sechs Monaten verzeichnet die App bereits 550 000 Downloads, woraus 80 000 Bestellungen aus 43 Ländern resultierten. 2014 wird nebst dem geografischen Weiterausbau des B2C-Geschäfts die Erschliessung des enormen Potenzials in B2B angegangen.

Name: mySwissChocolate AG **Gründung:** 2010 **Führung:** Sven Beichler (co-founder/CEO), Christian Philippi (co-founder/COO) **Umsatz:** k.A. **Beschäftigte:** 16 **Tätigkeit:** Persönliche Grüsse aus Schokolade mit Foto und Grusstext weltweit **Internet:** www.chocogreets.com

Dienstleistung

Sherpany AG



Dem von Absolventen der ETH und Universität Zürich gegründeten Jungunternehmen ist es gelungen, weltweit die erste One-stop-Plattform für Publikums-gesellschaften, Verwaltungsräte, Investoren und Proxy Advisors zu etablieren. Über die Online-Plattform können Informationen eingeholt, Besprechungen abgehalten und Beschlüsse gefasst werden. Aktionäre haben zudem die Möglichkeit, über ihr Benutzerkonto/Login mehrere Unternehmen aus ihrem Portfolio zu verwalten. Die Funktionen auf der Plattform werden zwei Modulen zugeordnet: «Investor Web Service» ermöglicht eine

durchgehend digitale Shareholder Relation, währenddem sich »Online Board Room« an die Verwaltungsräte richtet. Die Plattform verfügt über offene Standards und bewährte Systeme können darin integriert werden.

Name: Sherpany AG **Gründung:** 2010 **Führung:** Tobias Häckermann (co-founder/CEO), Roman Bühler (co-founder/Head Sales), Mathias Brenner (Head IT) **Umsatz:** CHF 3 Mio. **Beschäftigte:** 24 **Tätigkeit:** Zentrale Onlineplattform für Führungsorgane **Internet:** www.sherpany.com

Hightech/Biotech

HYT SA



Wie kann eine vertikal stehende Wassersäule, die von der Erdgravitation angezogen wird, in eine horizontale Lage und auf den kleinen Raum eines Handgelenks gebracht werden? Dem Gründerteam der HYT SA ist es zusammen mit Ingenieuren und Horlogerie-Spezialisten gelungen, dieser komplexen Fragestellung Schritt für Schritt auf den Grund zu gehen. Das Resultat der aufwendigen Forschungs- und Entwicklungsarbeit sind einzigartige hydromechanische Armbanduhren mit fluidtechnischen Komponenten und einem mechanischen Handaufzugswerk in einem aufregenden neuen Design. In nur zwei Jahren ist das Jungunternehmen von 3 auf 30 Mitarbeitende gewachsen.

Name: HYT SA **Gründung:** 2010 **Führung:** Patrick Berdoz, Lucien Vouillamoz, Vincent Perriard, Emmanuel Savioz, Grégory Dourde **Umsatz:** CHF 17 Mio. **Beschäftigte:** 32 **Tätigkeit:** Herstellung von hydromechanischen Armbanduhren **Internet:** www.hytwatches.com

Hightech/Biotech

Optotune AG



Die von drei ETH-Ingenieuren gegründete Optotune hat sich innert kurzer Zeit zur weltweit führenden Firma im Bereich fle-

xibler optischer Komponenten entwickelt. Das Portfolio umfasst zwei einzigartige Produktfamilien, welche unerreichbare optische Funktionalitäten bieten. Dadurch konnten schon viele Kunden neuartige Systeme entwickeln, welche vorher nicht möglich waren oder viel mehr Platz benötigen haben. Der «Laser Speckle Reducer» erlaubt es, Laser als Lichtquellen einzusetzen. Mit der fokusvariablen Linse kann in optischen Systemen fokussiert oder gezoomt werden, ohne Linsen hin und her zu schieben. Die beiden Produkte werden z.B. in neuen Kinoprojektoren, in 3D-Dentalkameras, in industriellen Kamerasystemen, in Konsumgütern, in Augenmessgeräten und Laserbearbeitungsmaschinen eingesetzt.

Name: Optotune AG **Gründung:** 2008 **Führung:** Dr. Manuel Aschwanden (Mitbegründer/CEO), David Niederer (Mitbegründer/VP R&D), Mark Blum (Mitbegründer/VP M&S) **Umsatz:** k.A. **Beschäftigte:** 40 **Tätigkeit:** Herstellung von adaptiven optischen Komponenten (Linsen) **Internet:** www.optotune.com

Hightech/Biotech

senseFly SA



Mit ihren 700 Gramm ist die «eBee» die autonome, geräuscharme und umweltfreundliche Vermessungsdrohne des Lausanner Jungunternehmens senseFly, das Fliegengewicht unter ihresgleichen. Sie kann den Flug ganz einfach aus der Menschenhand starten, bis zu 45 Minuten fliegen und in einem einzigen Bildflug ein Gebiet von bis zu 10 km² abdecken. Durch den patentierten Autopilot, das Ergebnis langjähriger Forschung und Entwicklung, ist die elektrisch betriebene Drohne vom Start bis zur Landung komplett autonom. Sie ist ausgerüstet mit einer Fotogrammetrie-Software, mit der zentimetergenaue 2D-Karten und seit 2013 als Weltneuheit sogar 3D-Modelle generiert werden können. Die «eBee» wird international z.B. in der Vermessung, der Landwirtschaft, im Umweltmanagement, in der Forst- und Landschaftspflege und in der Katastrophenhilfe eingesetzt.

Name: senseFly SA **Gründung:** 2009 **Führung:** Jean-Christophe Zufferey (co-founder/CEO), Andrea Halter (co-founder/Sales & Marketing) **Umsatz:** CHF 7.7 Mio. **Beschäftigte:** 55 **Tätigkeit:** Professionelle Mini-Drohne für Vermessungen **Internet:** www.sensefly.com

Produktion/Gewerbe

Eversys AG



Kaffee und Espresso sind Lifestyleprodukte. Mit der Entwicklung ihres Swiss-Espresso-Systems hat es das Jungunternehmen Eversys geschafft, die Forderungen des Markts und der Kunden nach höchster Qualität, Konsistenz und Produktivität zu erfüllen und anspruchsvolle Kunden in mittlerweile 35 Ländern für sich zu gewinnen. Die Funktionsweise der über ein hochintuitives Touchscreen-Display zu bedienenden und mit einem vollautomatischen Reinigungssystem ausgerüsteten Maschinen widerspiegelt die Arbeitsschritte eines geübten Barista vom Mahlen bis zur Brühung. Dabei sind die formschönen Systeme auch äusserst produktiv und erreichen die doppelte Kapazität der heute gängigen Systeme und zusätzlich einen 30 Prozent tieferen Platzbedarf.

Name: Eversys AG **Gründung:** 2009 **Führung:** Jean-Paul In-Albon (Mitbegründer/CEO) und Robert Bircher (Mitbegründer/Direktor R&D Electronic & IT) **Umsatz:** k.A. **Beschäftigte:** 37 **Tätigkeit:** Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von Espresso-Systemen **Internet:** www.eversys.ch

Produktion/Gewerbe

On AG



In einer perfekten Symbiose von Ingenieurwissenschaft und Laufpraxis hat On auf dem Grundgedanken «weich landen, hart abstossen» einen neuartigen Laufschuh entwickelt. Die weltweit patentierte Technologie funktioniert über mehrere hohlförmige Sohlenelemente, die sich beim Aufprall für eine weiche Landung rückwärtsdehnen, schliessen und dann für einen kraftvollen Abstoss zu einer harten Unterlage verzahnen. On hat diese Funktionsweise für unterschiedliche Läuferarten wei-

terentwickelt. Das Sortiment beinhaltet sowohl den effizientesten wie den weltweit leichtesten, voll gedämpften Laufschuh.

Name: On AG **Gründung:** 2010 **Führung:** David Allemann, Olivier Bernhard, Caspar Coppetti (alle Gründer), Martin Hoffmann (CFO), Marc Maurer (Head of Operations) **Umsatz:** k.A. **Beschäftigte:** 40 **Tätigkeit:** Laufschuhe mit CloudTec®-System **Internet:** www.on-running.com

Produktion/Gewerbe

S.Müller Holzbau GmbH



Das Jungunternehmen S.Müller Holzbau GmbH ist in den Bereichen Neubauten, Umbauten, Aufstockungen, Anbauten, Innenausbau, Fenster, Bodenbeläge, Küchen, Bäder und Baumanagement tätig. Die ausgeklügelten und bis ins letzte Detail optimierten Bausysteme widerspiegeln sich im guten Preis-/Leistungsverhältnis. Dieses, das breite Angebot, eine solide Leistung und viel Flexibilität sind wichtige Erfolgsfaktoren der Firma. Der entscheidendste jedoch ist das junge Team, das sich zu 200 Prozent für die Firma einsetzt.

Name: S.Müller Holzbau GmbH **Gründung:** 2008 **Führung:** Stefan Müller (Inhaber und Gesamtleitung) **Umsatz:** CHF 11.3 Mio. **Beschäftigte:** 60 **Tätigkeit:** Holzbau, Schreinerei, Fenster, Bodenbeläge, Küchen, Bäder, Baumanagement **Internet:** www.smueller-holzbau.ch

FACTS AND FIGURES

40 829
Unternehmen wurden im Jahr 2013 gegründet.

250
Jungunternehmen haben sich für den SEF.Award 2014 beworben.

28
Prozent der Bewerbungen für den SEF.Award kamen aus der Westschweiz.

1600
Stunden wurden in einem dreistufigen Jurierungsverfahren aufgewendet.

15
Millionen Franken Kapital sind mit der Wachstumsinitiative www.sef4kmu.ch bisher vermittelt worden.